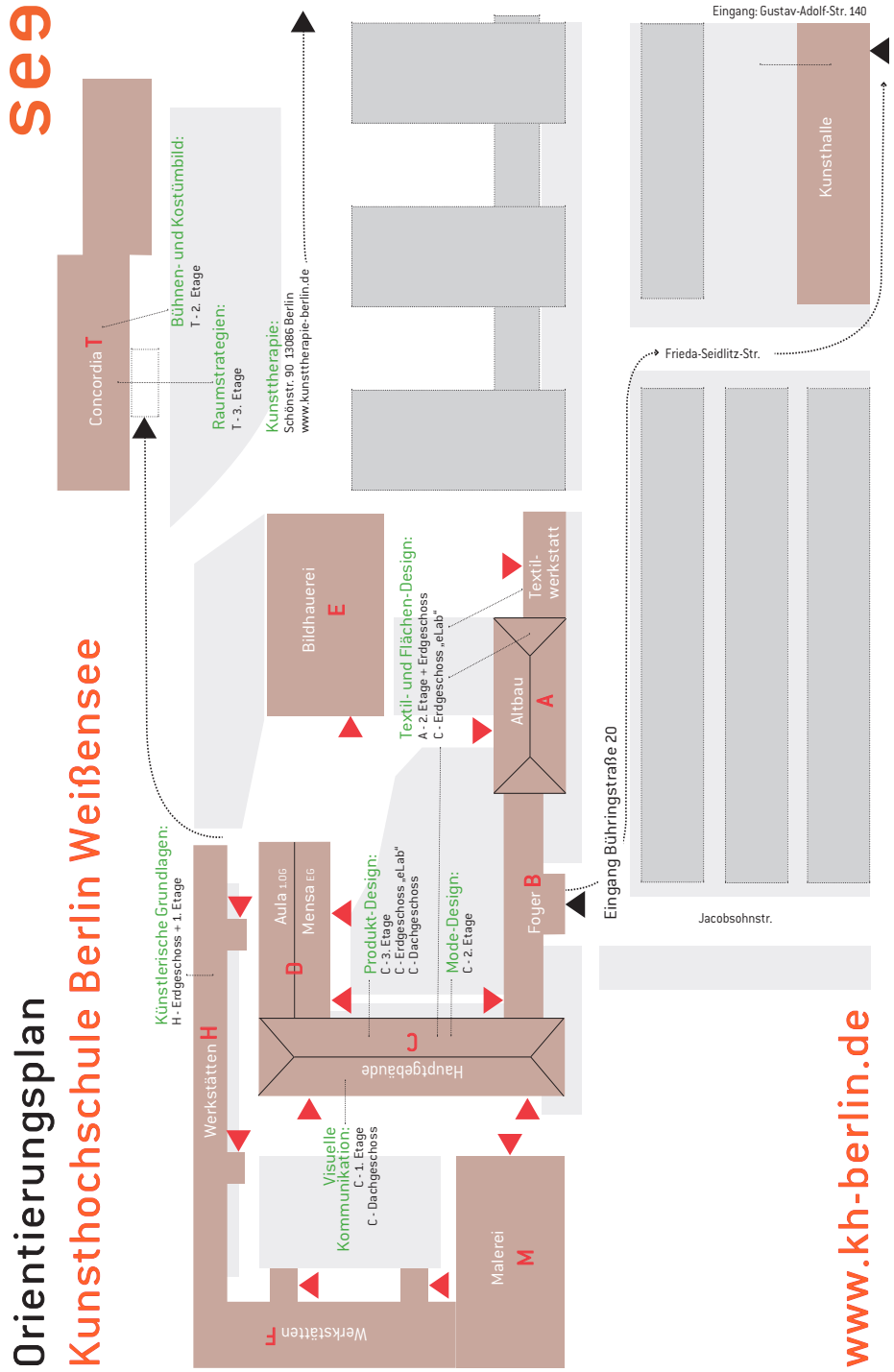
weißensee

Erstsemesterinformation Freie Kunst/ Malerei

Inhaltsverzeichnis

4 Lageplan
5 Begrüßung
7 **Absolvent/in im Studiengang Freie Kunst / Malerei**
Studienziele und Qualifikationsprofil
8 **Informationen zum Akademischen Alltag**
Termine und Fristen
Konsultation / Beratung / Ansprechpartner/in
Anwesenheit/Pünktlichkeit
Erreichbarkeit
Studienverlauf
Selbststudium
Auslandssemester
10 **Hinweise zum Studienablauf**
Künstlerische und gestalterische Grundlagen
Theorie und Geschichte
Modul
Studien- und Lehrformen
Workload
Credits / Leistungspunkte / Anrechnungspunkte
Studienbegleitende Prüfung
12 **Studien- und Arbeitsbedingungen**
Lehr- und Arbeitsräume
Bibliothek
Computerstudio
Werkstätten
Mensa
Kinderraum
14 **Adressen und Ansprechpartner**
Kunsthochschule Berlin-Weißensee
15 Studentenwerk Berlin
16 Bafög
Ausländerbehörde
ReferentInnenRat der Humboldt-Universität Berlin
17 Career & Transfer Service Center Universität der Künste Berlin
Hochschulsport
ZE Fremdsprachen
18 **Musterstudienplan des gesamten Studiums**
20 **Module des 1. Semesters**
21 **Module des 2. Semesters**
22 **Glossar: Studieren von A wie Abendakt bis Z wie Zukunft**



Liebe Erstsemesterinnen,
liebe Erstsemester,

herzlich willkommen
an der Kunsthochschule Berlin Weißensee!

Sie sind einer der 127 Neuimmatrikulierten in den BA-Studiengängen und in der Freien Kunst, die die Eignungsprüfung im Februar erfolgreich bestanden haben. Unter 1550 MitbewerberInnen haben Sie es geschafft! Herzlichen Glückwunsch! Nun sind Sie immatrikuliert und damit als Student/in an der Kunsthochschule Berlin Weißensee eingeschrieben.

In dieser Woche starten Sie Ihr einjähriges interdisziplinäres Grundlagenstudium und wir wollen Sie gerne begleiten. Die Mitarbeiterinnen des Referats Studienangelegenheiten werden Sie mit einer offenen Sprechstunde durch die erste Woche Ihres Hochschullebens einführen. In der Voraula werden Ihnen vom 13.10. - 19.10. 2014 zwischen 11 und 13 Uhr alle Fragen rund um das Studium beantwortet.
Alle Studierende sind herzlich dazu eingeladen!

Nutzen Sie die Einführungsveranstaltungen und Vollversammlungen um Fragen zu stellen, nehmen Sie aktiv an der Gestaltung Ihres Studiums teil und scheuen Sie sich nie, Ihre ProfessorInnen, DozentInnen, WerkstattleiterInnen und -mitarbeiterInnen, TutorInnen und KommilitonInnen und das Referat Studienangelegenheiten um Rat zu fragen.
Wir werden Ihnen alle gern zur Seite stehen.

Damit Sie nicht den Überblick verlieren, finden Sie auf den nächsten Seiten Ihren Studienplan für das erste Studienjahr sowie Ihren Musterstudienplan für das gesamte Studium Ihres Fachgebietes. Zudem erhalten Sie in der nächsten Woche Ihr persönliches Studienheft, welches ein Überblick der zu absolvierenden Lehrveranstaltungen des gesamten Studiums gibt und insbesondere als Leistungsnachweis bzw. als Modulbescheinigung gilt.

Zudem enthält die Broschüre zahlreiche Informationen, Empfehlungen, Tipps, Hinweise, Adressen und AnsprechpartnerInnen der Hochschule, von wichtigen Beratungsstellen des Studentenwerkes und vieles mehr, die Ihnen den Einstieg erleichtern werden.

Wir wünschen Ihnen ein sorgenfreies und erfolgreiches Studium und und vor allem einen freien Kopf für kreative Ideen und deren Umsetzung.

Ihr Referat Studienangelegenheiten

Absolvent/in der Kunsthochschule Berlin Weißensee im Studiengang Freie Kunst/ Bildhauerei & Malerei

Studienziele und Qualifikationsprofil

Malerei und Bildhauerei: Die Kunsthochschule ist ein Raum auf Zeit, der jungen Künstlerinnen und Künstlern das praktische und theoretische Rüstzeug an die Hand geben soll, sich in einer sich stetig verändernden Gegenwart selbst zurechtzufinden. Im Zentrum der Lehre der Studienrichtungen Malerei und Bildhauerei steht die eigenständige künstlerische Entwicklung der Studierenden. Dafür günstige Bedingungen zu schaffen, ist die Aufgabe der Lehre. Das Ziel der Grundlehre ist das Erlernen künstlerischer, technischer und theoretischer Grundlagen des künstlerischen Schaffensprozesses. Im darauf folgenden Fachstudium sollen diese Fähigkeiten vertieft und zu einer eigenständigen künstlerischen Praxis weiterentwickelt werden. In regelmäßigen Einzel- und Gruppengesprächen wird die künstlerische Arbeit reflektiert sowie in unterschiedlichen Projekten wie Ausstellungen und Wettbewerben in der Praxis getestet. Die Fähigkeit zur theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion ist ein weiteres wichtiges Studienziel, das die Studierenden dazu befähigen soll, die eigene Arbeit und die der Mitstudierenden in einem übergreifenden Kontext einzuordnen. Durch einen großen individuellen Gestaltungsspielraum im Studienablauf, der Anrechenbarkeit von Studienleistungen von anderen Hochschulen, Praktika und autonomen studentischen Vorhaben sollen die Studierenden über die künstlerische Arbeit hinaus zu kritischem Denken und zu freiem verantwortlichen, demokratischen und sozialen Handeln befähigt werden.

Studierende, die die Absolventinnen bzw. Absolventen-Prüfung an der Kunsthochschule Berlin Weißensee mit besonderem künstlerischen Erfolg innerhalb der Regelstudienzeit bestanden haben, können, auch interdisziplinär, auf Antrag zu einem Meisterschülerstudium zugelassen werden, in dem ihnen die Möglichkeit gegeben wird, ihre gestalterischen und künstlerischen Positionen in dem von ihnen gewünschten Fachgebiet weiterzuentwickeln.

Praxisbezug

Wichtiger Teil des Studiums ist das Praxissemester, in dem die Studierenden der Studienrichtungen Bildhauerei und Malerei in Werkstätten, Künstlerateliers, Galerien, Museen oder Verlagen für Kunstzeitschriften berufsrelevante Tätigkeiten ausüben. Das Praktikum soll den Studierenden einen Einblick in Arbeitsbereiche der Bildenden Kunst gewähren, die gewöhnlich außerhalb der eigenen künstlerischen Praxis liegen und ihnen somit helfen, sich für die berufliche Realität nach dem Studium vorzubereiten.

Informationen zum Akademischen Alltag

Termine / Fristen für das Wintersemester 2014/15

Vorlesungszeit: Montag, 13. Oktober 2014 bis Freitag, 16. Februar 2015
Weihnachtspause 22.12.14 - 03.01.15

13.10. 2014/ 10 Uhr Immatrikulationsveranstaltung
13.10. - 17.10. 2014/ 11-13 Uhr Offene Sprechstunde/
Ref. Studienangelegenheiten in der Voraula
15.10.2014/ 9.30 Uhr Einführung in die künstlerischen Grundlagen
Januar 01.01.-20.02.2015 Rückmeldefrist für SoSe 2015

Termine / Fristen für das Sommersemester 2015

Vorlesungszeit Montag, 13. April 2015 bis Freitag, 17. Juli 2015
Vorlesungsfrei: 01.05.2015 / 14.05.2015 / 24.05. 2015 (Gesetzliche Feiertage)

März - April Bewerbungsfrist für die MA-Studiengänge
Juni 01.06.-20.07.2015 Rückmeldefrist für WS 2015/16
Juli 18. und 19.07.2015 Tage der offenen Tür

Alle Hochschultermine finden Sie auch unter: www.kh-berlin.de ->
„Studium“ unter „Studienorganisation“ finden Sie unsrer „Hochschuljahr“!

Konsultation / Beratung / Ansprechpartner/in

Ein Studium wirft Fragen auf. Diese sind fachlich-inhaltlicher, fachübergreifender, sozialer und persönlicher Natur. In einem Studium können auch Probleme auftauchen. Für jede Frage, jedes Problem gibt es den richtigen Ansprechpartner/in innerhalb oder auch außerhalb der Hochschule. Konsultationen und Studienfachberatungen werden von Ihren Professor/innen angeboten, diese Gespräche dienen der Klärung fachspezifischer, lehrveranstaltungsinhaltlicher Fragen und der Bestandsaufnahme Ihrer künstlerischen oder gestalterischen Entwicklung. Für Fragen zu Studienverlauf, Prüfungswesen, Auslandsstudium und mit persönlichen Problemen können Sie sich an die Mitarbeiterinnen des Referats Studienangelegenheiten wenden. Dort wird man Ihnen alle studienorganisatorischen Fragen beantworten und in jedem Fall den richtigen Ansprechpartner/innen nennen können, wenn Sie nicht wissen, an wen Sie sich wenden können. Eine Reihe von Ansprechpartner/innen, insbesondere außerhalb der Hochschule finden Sie im Adressteil dieser Broschüre.

Anwesenheit/Pünktlichkeit

Bei Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht. Der Besuch einer Lehrveranstaltung wird in der Regel auf Namenslisten festgehalten. Achten Sie also darauf, dass Sie sich auf den Listen eintragen. Wenn Sie mehr als zweimal unentschuldigt fehlen, kann Ihnen die Anmeldung oder Teilnahme an Prüfungen versagt werden. Die Lehrveranstaltungen beginnen zu der angegebenen Uhrzeit, ohne den Zuschlag des akademischen Viertels. Pünktlichkeit ist der respektvolle Umgang mit der Zeit anderer Menschen. Man kann es auch pragmatisch formulieren: wenn Sie pünktlich zum Unterricht erscheinen, kann die Veranstaltung auch pünktlich enden.

Erreichbarkeit

Damit ein Austausch wichtiger Informationen (z.B. Terminänderung oder Ortswechsel) möglich ist, sollten Sie Ihre E-Mail-Adresse bei der Anmeldung zu Lehrveranstaltungen mit angeben. Wenn Sie noch keinen E-Mail-Account haben, so können Sie diesen im Computerstudio beantragen. Anstelle von handschriftlich geführten, fehleranfälligen Listen eignet sich vor allem Moodle für den Austausch von Informationen. Dort können fachgebiets- oder auch kursinterne Verteiler an- und Texte hinterlegt werden. Es gibt dort auch Foren und Chat ist ebenfalls möglich. Fragen Sie einfach den jeweilige/n Lehrveranstalter/in, ob er bzw. sie nicht seinen/ihren Kurs dort inserieren möchte. (http://kunsthochschule-berlin.de/moodle/)

Studienverlauf

Sie sind verantwortlich für den Verlauf Ihres Studiums, das bedeutet aber auch, dass Sie Ihr Studium mitgestalten können. Dies gilt für die einzelnen Lehrangebote genauso wie für das gesamte Studium. Der in diesem Leitfaden aufgeführte Musterstudienplan ist Beispiel für einen möglichen Studienverlauf, welches Sie nach Maßgabe Ihrer Studien- und Prüfungsordnung individuell variieren können, insbesondere die frei wählbaren Module bzw. Lehrveranstaltungen lassen Ihnen den größtmöglichen Spielraum. Niemand außer des Ruhebedarfs Ihres Körpers wird Sie hindern, über die nötigen, verpflichtenden Studieninhalte hinaus, sich auch fachfremd weiterzubilden.

Selbststudium

Das Studium erledigt sich nicht mit der Teilnahme an Lehrveranstaltungen. Einen großen Stellenwert nimmt das Selbststudium ein, also alle eigenständigen, studienbezogenen Tätigkeiten außerhalb des Unterrichts, insbesondere Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen. Vor allem die Projektarbeit erfordert ein hohes Maß an eigenständiger Arbeit außerhalb des Unterrichts.

Auslandssemester

Ein Semester an einer der rund 101 Partnerhochschulen der Kunsthochschule Berlin Weißensee sollte wenn eben möglich jeder Studierende im zweiten Studienabschnitt absolvieren. Im Rahmen der partnerschaftlichen Verträge zwischen den Hochschulen werden auch so genannte learning agreements abgeschlossen, die die Anerkennung von Studienleistungen, die während des Gastsemesters erbracht wurden, gewährleisten.

Hinweise zum Studienablauf in den BA-Designstudiengängen

Studienaufbau

Die Regelstudienzeit des Studiums beträgt 10 Semester einschließlich des Praktikums bzw. des Praxisprojektes und der Anfertigung der künstlerischen Abschlussarbeit. Das Studium gliedert sich in einen ersten Studienabschnitt (Grundlagenstudium 1. - 2. Semetser und das Fachstudium im 3. - 4. Semester) und in einen zweiten Studienabschnitt (Fachsemester 5 - 10). Das Studium ist nicht modularisiert. In besonderen Fällen und nach Abschluss des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit kann ein zweisemestriges Meisterschülerstudium angeschlossen werden.

Studienheft

Das Studienheft ist eine Übersicht aller Lehrveranstaltungen des gesamten Studiums und dient als Leistungsnachweis aller Pflicht-und Wahlmodule, die im jeweiligen Studiesemester absolviert werden müssen. Ein erfolgreich abgeschlossenes Modul wird durch den Eintrag der Note sowie die Unterschrift des jeweiligen Lehrenden gekennzeichnet und gilt dann als Modulbescheinigung. Um die Vorraussetzung zum Weiterstudium zu gewährleisten, ist am Ende jeden Semesters das ausgefüllte Formular des jeweiligen Fachsemesters abzutrennen und in das Prüfungsamt einzureichen.

Künstlerische und gestalterische Grundlagen

In den ersten zwei Semestern wird ein künstlerisch-gestalterisches Grundlagenstudium angeboten, das die Studierenden aller Studiengänge gemeinsam in gemischten Gruppen absolvieren. Es gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten der Kunsthochschule Berlin Weißensee und soll neben elementaren bildnerischen Erkenntnissen zu kommunikativem Handeln befähigen, das über den jeweils eigenen Studiengang hinausgeht. Die Studierenden können sinnlich-unmittelbare und analytisch-systematische Arbeitsweisen im praktischen Vergleich erproben und theoretisch reflektieren. Zentraler Gegenstand ist die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht.
Im Grundlagenstudium sind im ersten Semester ausschließlich Pflichtkurse (Orientierungs- und Werkstattkurse) zu absolvieren. Im zweiten Semester müssen 2 Wahlpflichtkurse (Vertiefungskurse und 1 Pflichtkurs im Bereich Fachspezifische Grundlagen belegt werden.

Theorie und Geschichte

Die Lehrveranstaltungen des Fachgebiets Theorie und Geschichte beginnen für alle Studierenden mit dem 1. Fachsemester. Das Ziel ist von Beginn an, den Unterschied zwischen schulischem Lernen und selbstverantwortlichem Studium erkennen zu können. Deshalb sind die Lehrveranstaltungen dieses Fachgebiets während der gesamten Studiendauer überwiegend Wahlpflichtmodule. Im ersten Studienabschnitt werden grundlegende historische und theoretische Kenntnisse vermittelt. Während dieser Studienphase ist das Modul „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ einmalig verpflichtend.
Die für fortgeschrittene Studierende angebotenen Lehrveranstaltungen im zweiten Studienabschnitt behandeln spezifischere Themen und ermöglichen so, ein ausführlicheres, tiefer gehendes Wissen über diese Lehrinhalte zu erwerben. Die Wahl der Lehrveranstaltungen sollte nicht nur von der zukünftigen Berufswahl bestimmt werden, sondern auch von der Möglichkeit eines umfassenden Wissenserwerbs. Die empfohlene Verteilung der Module bzw. der Lehrveranstaltungen des Studiums ist in einem Musterstudienplan dargestellt, der den inhaltlichen Zusammenhang zwischen den Lehrveranstaltungen berücksichtigt und ein Studium innerhalb der Regelstudienzeit ermöglicht. Der Musterstudienplan ist in der Heftmitte der Broschüre aufgeführt.

Lehrveranstaltung (Freie Kunst)

s werden Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen unterschieden. Im Fachstudium ist in den Studienrichtungen Bildhauerei und Malerei vom 3. bis zum 7. Semester in jedem Semester eine Lehrveranstaltung „Künstlerische Praxis“ Pflicht. In der Studienrichtung Bühnen- und Kostümbild sind im 3. und 4. Semester jeweils zwei „Künstlerische Grundlagenprojekte“, vom 5. bis zum 8. Semester jeweils eine Lehrveranstaltung „Künstlerisches Projekt“ Pflicht und stehen Lehrveranstaltungen im Bereich fachspezifische Grundlagen zur Pflicht bzw. Wahlpflicht.

Credits / Leistungspunkte / Anrechnungspunkte

Leistungspunkte, Anrechnungspunkte oder Credits sind drei Bezeichnungen für ein und die selbe Sache: Für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls oder einer Lehrveranstaltungen werden Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Zeitstunden. Darüber hinaus bestimmt der Leistungspunkteumfang eines Moduls oder auch eines Modulbestandteils die Gewichtung der Note in der Gesamtwertung. Leistungsumfang und Noten der einzelnen Module oder Lehrveranstaltungen werden auch im Studienabschlusszeugnis aufgelistet. Für den Erwerb eines Leistungspunktes wird ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt. Pro Semester sind je nach Fachgebiet im Durchschnitt 30 Leistungspunkte zu erwerben, das entspricht einer Arbeitsbelastung von 900 Stunden. Für den Bachelor-Abschluss in den Designstudiengängen sind mindestens 240 LP nachzuweisen, für den Absolventinnen bzw. Absolventen-Abschluss in der freien Kunst mindestens 300 LP.

Studienbegleitende Prüfung

Nach erfolgreichem Abschluss eines jeden Modulbestandteils oder einer Lehrveranstaltung werden die vorgesehenen Leistungspunkte und – wenn vorgesehen - die Note vergeben. Am Ende eines jeden Semesters erhalten Sie eine Studiendokumentation (Transcript of Records), die Ihre Leistungen durch die Aufstellung der absolvierten Kurse bzw. Module, die erworbenen Credits sowie die erzielten Noten dokumentiert.

Anerkennung von Leistungen

An anderen Hochschulen und im Ausland erbrachte Leistungen können für das Studium auf Antrag anerkannt werden. Hierbei handelt es sich meist um Einzelfallentscheidungen: Mit den entsprechenden Nachweisen z. B. über ein abgeschlossenes Modul bzw. abgeschlossene Lehrveranstaltung und dessen Beschreibung ist der/die entsprechende Modulbeauftragte aufsuchen. Er/sie entscheidet über die fachliche/inhaltliche Anerkennungen. Informieren Sie sich darüber im Prüfungsamt.

Studien- und Arbeitsbedingungen

Lehr- und Arbeitsräume

Die Kunsthochschule verfügt über Hörsaal, Aula, Werkstätten und Atelier- bzw. Arbeitsräume. Jede/r Student/in hat ein Anrecht auf einen Arbeitsplatz, diese werden vom jeweiligen Fachgebiet vergeben.

Bibliothek

Die Bibliothek der Kunsthochschule ist laut Statistik der hiesigen AbsolventInnenstudie einigen nicht bekannt. Diesem Beispiel sollen Sie nicht folgen, da diese kleine Bibliothek mit rund 37.000 Medien, d.h. Büchern, Zeitschriften, Katalogen etc. speziell für Kunst- und Designinteressen sortiert ist. Davon sind ca. 22.000 Medien digital recherchierbar.
Außerdem pflegt die Bibliothek eine umfangreiche Sammlung von theoretischen Diplomarbeiten seit 1953. Sollte dennoch einmal ein grundlegendes Werk fehlen, so hat Berlin einige weitere bestens sortierte Ausweichmöglichkeiten zu bieten: 2 Staatsbibliotheken, 4 Universitäts- nebst zahlreicher Fachbereichsbibliotheken, 1 Kunstbibliothek und 1 Zentral- und Landesbibliothek, besser bekannt als Amerika Gedenk-Bibliothek.
Öffnungszeiten der KH-Bibliothek: Mo, Di, Do 10 -17 Uhr, Fr 10 -15 Uhr, Mi geschlossen
Öffnungszeiten in der Semesterpause: Mo, Di, Do, Fr 10 -15 Uhr, Mi geschlossen

Computerstudio

Dem Computerstudio muss ein eigener Abschnitt gewährt sein, denn dort können Sie nicht nur alle möglichen digitalen Arbeiten realisieren, dort wird die Website und der Info-Screen im Foyer betreut. Die Mitarbeiter/innen und Tutor/innen unterstützen in technischer Hinsicht Veranstaltungen der Kunsthochschule Berlin Weißensee und leisten im Verborgenen jede Menge sinnvoller und hilfreicher Dienste.
Im Semester oder in der Semesterpause werden hier unter Abstimmung mit den Fachgebieten Kurse zu allen gängigen Programmen und dem computergestützten künstlerischen und gestalterischen Arbeiten angeboten.
Nach einer kleinen Prüfung im ersten Semester erhalten Sie 1 GB Speicherplatz auf dem X-Serve-Server und werden so zum bestätigten Computerstudionutzer.
Die Einrichtung eines Druck-Accounts empfiehlt sich, da so die finanzielle Abwicklung für Drucken und Kopieren inklusive Papier unkompliziert möglich wird. Wer einen Druck-Account einrichten lässt, erhält zudem ein Startguthaben von 5 €.
Öffnungszeiten Computerstudio: Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr.

Werkstätten

Die Werkstätten der Kunsthochschule sind von den Fachgebieten und Professor/innen unabhängige und eigenständige Einrichtungen. Sie stehen allen Studierenden und Lehrenden offen. Hier sollen künstlerische und gestalterische Entwürfe am Modell erprobt werden. Weiterhin ermöglichen sie den Einstieg in handwerkliche Grundkenntnisse. Es werden regelmäßig Kurse angeboten, manche Kurse sind Voraussetzung zur Nutzung der Werkstätten, insbesondere in den Werkstätten, in denen besondere Sicherheitsbestimmungen gelten. Es werden regelmäßig Kurse, vor allem in der vorlesungsfreien Zeit veranstaltet. Last but not least bieten sie einen Ort des Austausches zwischen den Studierenden unterschiedlicher Disziplinen. Unsere Werkstätten:

Bronzegießerei: Herstellen eines Bronzegusses im Wachsausschmelzverfahren
CAD-Werkstatt: Umsetzung von CAD-Modellen
Druckwerkstätten: Buchdruck / Hochdruck, Buchbinderei, Siebdruck Papier und Textil Offsetdruck, Lithographie, Tiefdruck und Bleisatz
Fotowerkstätten: Arbeiten im Studio mit Blitzanlage, S/W- und Farblabor
Keramikwerkstatt: Arbeiten mit Ton und Porzellan, Gipsdrehen und Gipsformenbau sowie keramischer Siebdruck
Medienwerkstätten: Schnittplätze, Tonstudio und Kino/Seminarraum mit Bluebox
Montagewerkstätten: Metall- und Kunststoffwerkstatt, Holzwerkstatt und Schweißerei
Schneidereien: Schneiderei der Mode und Kostümschneiderei
Textilwerkstatt: Tuften, Sticken, Spulen, Stricken und Endbehandlung

Mensa

Die Mensa ist eine Einrichtung des Studentenwerks Berlin.
Sich selbst beschreibt sie folgendermaßen: „Wir sind eine kleine serviceorientierte Einrichtung mit reichhaltigem Angebot. Das Angebot geht über kleine Snacks, Brötchen, Vorspeisen, Salate, Würstchen und Bouletten bis hin zu einem Mittagsangebot mit Komponentenauswahl. Selbstgebackener Kuchen und Kaffeespezialitäten runden das Angebot ab.“ Der Verzehr von selbst mitgebrachten Speisen und Getränken ist selbstverständlich zulässig. Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00 -17:00 Uhr, Fr 9.30-15.00 Uhr. In den Semesterferien ist der Laden zu, bzw. sind die Öffnungszeiten verkürzt. Bringen Sie sich also ihre eigene Mahlzeit mit.

Kinderraum

Studierende Eltern haben die Möglichkeit diesen Raum zu nutzen. Er ist mit einer Liege, wie man sie aus Behandlungszimmern von Ärzten kennt und einem Gitterbettchen ausgestattet und eignet sich für Kleinstkinder mit ausgeprägtem Schlafbedürfnis. Für eine richtige Kinderbetreuung sollte man sich außerhalb der Hochschule umschauen. Unterstützung für studierende Eltern – und solche die es werden – bietet das Studentenwerk Berlin.

Wichtige Adressen und Ansprechpartner

Referat Studienangelegenheiten
Kunsthochschule Berlin Weißensee / Bühringstr. 20 13086 Berlin / www.kh-berlin.de

Allgemeine Studienberatung/ Beauftragte für Behinderte und chronisch Kranke
Susan Lipp
Raum A1.09, Tel: 030 / 47705-342, E-Mail: studienberatung@kh-berlin.de
Sprechstunde: Di 11- 13 Uhr und Do 14 - 17 Uhr
Telefonisch: Di 14 - 16 Uhr und Mi 10 - 12 Uhr

Akademisches Auslandsamt
Leoni Adams / vertreten durch Brigitte Dierker bis 31.12.2014
Raum A1.13, Tel: 030 / 47705-232, E-Mail: international@kh-berlin.de
Sprechstunde: Mo, Di und Do 13-15 und nach Vereinbarung

Immatrikulations- und Prüfungsamt
Petra Sydow, Karsta Lipp

Studierenden Sekretariat:
Raum A1.04, Tel: 030 / 47705-212 oder -312, E-Mail: studentenamt@kh-berlin.de
Sprechstunde: Mo 9-12 Uhr, Di und Do 13-16 Uhr

Prüfungsamt:
stud. Mitarbeiterinnen: Dorothée Krings, Yolanda Leask,
Raum A1.05 Tel. 030 / 47705 269, Sprechstunde: Mo: 11-14 Di 13-16 Uhr
(Bitte aktuelle Öffnungszeiten im Internet oder dem Türschild entnehmen)

Studienorganisation:
Suska Göldner, Raum A1.09, Tel: 030 / 47705-342, E-Mail: stud2@kh-berlin.de,
Sprechstunde: Di 11- 13Uhr

Studienreform: Brigitte Dierker, vertreten durch Jana Sperling bis 31.12.2014,
Raum A1.11 Telefon 030 / 477 05 -246 E-Mail: stud1@kh-berlin.de

Sekretariate der Fachgebiete

Sekretariat 1: Freie Kunst, Weiterbildungsstudiengänge
Margit Bernhardt-Schulz, Raum A1.12, Tel.: 030 / 47705-213
E-Mail: margit.bernhardt@kh-berlin.de

Sekretariat 2: Designstudiengänge
Sylvia Hoppe, Raum: A1.06, Tel.: 030 / 47705-244,E-Mail: sylvia.hoppe@kh-berlin.de

Sekretariat 3: Theorie und Geschichte, Künstlerische Grundlagen, Werkstätten
Christine Tkotsch, Raum: A 1.10, Tel.: 030 / 47705-259, E-Mail: tkotsch@kh-berlin.de

Rektorat
Rektorin der Kunsthochschule Berlin Weißensee:
Leonie Baumann, Raum 0.09
Sekretärin: Franziska Luscher, Raum 0.09
Terminvergabe: 47705 220 oder per Mail: sekretariat-rektorin@kh-berlin.de
Prorektoren: Prof. Hannes Brunner (Bildhauerei), Prorektor für den Geschäftsbreich Werkstätten und Ausstellungen und Prof. Wim Westerveld (Visuelle Kommunikation), Prorektor für Studium, Lehre und Forschung

Studentenvertretung AstA
(Allgemeine Studenten-Ausschuß der Kunsthochschule Berlin Weißensee)
Offenes AStA-Treffen im Raum F 1.15: jeden Freitag ab 17Uhr
E-Mail: asta@kh-berlin.de Web: http://www.asta.kunsthochschule-berlin.de/

Studentenwerk Berlin
www.studentenwerk-berlin.de
Auf der Website des Berliner Studentenwerks findet sich ein breites Serviceangebot für alle Berliner Studierenden. Nachfolgend eine Auswahl:

Sozialberatung im Studentenwerk
für Studierende der Kunsthochschule Berlin Weißensee
Franz-Mehring-Platz 2, 2. Etage, 10243 Berlin (Friedrichshain)
Frau Rohde, Tel. 030 / 93939 - 8440 und Frau Pohl, Tel. 030 / 93939 - 8437
Telefonische Erreichbarkeit: In der Regel Mo -Do 9 bis 16 Uhr außerh. der Sprechstunde.
E-Mail: sozialb.f-mehring-pl@studentenwerk-berlin.de
Sprechstunde (ohne Terminvereinbarung): Mo und Mi 8 - 16 Uhr Do 13 - 15 Uhr auch im Studierenden-Service-Center der Humboldt-Universität

Psychologisch-psychotherapeutische Beratung des Studentenwerks
Hardenbergstr. 34 - 10623 Berlin (Charlottenburg)
Tel: 030 / 939 39 – 8401, E-Mail: beratung@studentenwerk-berlin.de und
Franz-Mehring-Platz 2 10 234 Berlin (Friedrichshain)
Tel: 030 / 939 39 – 8438, E-Mail: beratung@studentenwerk-berlin.de
Mo-Do 09 - 16 Uhr und Fr 9 - 15 Uhr

Jobvermittlung: Arbeitsvermittlung Heinzelmännchen
Filiale Dahlem: Thielallee 38, 14195 Berlin
StudiFon (Vermittlung/Beratung): 030 / 93 9 39 - 9033, Mo bis Fr 8 - 16 Uhr
Filiale Charlottenburg: Hardenbergstr. 34, 10623 Berlin
Vermittlung/Beratung für Studierende: 030 / 93 9 39 – 9033
Vermittlung, Abrechnung, Anmeldung und Beratung für Studierende:
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8.30 - 15.45 Uhr Do 8.30 - 17.45 Uhr

Wohnen
Kontakt Wohnheimabteilung, E-Mail: info@studentenwerk-berlin.de
Info-Point Hardenbergstr. 34, 10623 Berlin, Tel: 030 / 93939-70 Mo - Fr 8 - 18 Uhr
Info-Point Behrenstraße 40/41, 10117 Berlin, Tel: 030 / 93939-70
Mo bis Mi 8 - 16 Uhr, Do 09 - 18 Uhr und Fr 8 - 15 Uhr

BaföG
Amt für Ausbildungsförderung

Behrenstr. 40-41 , 10117 Berlin
Tel.: 030 / 93939-70 , Fax.: 030 / 93 93 9 - 887279
Persönliche Beratungszeiten: Di: 10.00-12.00 und 13.30 – 15.30 Uhr, Do 15.00-18.00 Uhr

Alle Antragsformulare für Bafög sind zu finden unter:
http://www.studentenwerk-berlin.de/bafoeg/formular_center/index.html

Ausländerbehörde (ABH) (Abteilung IV Z2)
Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten

Friedrich-Krause-Ufer 24, 13353 Berlin, U 9 (Amrumer Str.) S 41, S 42 (Westhafen)
Sprechzeiten: Mo und Di von 07.00-14.00 Uhr sowie Do von 10.00-18.00 Uhr
E-Mail: abh@labo.berlin.de, Allgemeine Informationen:
http://www.berlin.de/labo/auslaender/dienstleistungen/index.html
Termine können gerne auch online bantragt werden.

ReferentInnenRat der Humboldt-Universität Berlin
www.refrat.de / Monbijoustr. 3, 10099 Berlin

Allgemeine Sozialberatung:
Raum 16 Tel: 030 / 2093-1986 E-Mail: beratung.allgemein@refrat.hu-berlin.de

Beratung zu BAFöG und Unterhalt:
Raum 15 Tel: 030 / 2093-1060 E-Mail: beratung.bafoeg@refrat.hu-berlin.de

Beratung für ausländische Studierende:
Raum 6 Tel: 030 / 2093-1062 Mail: beratung.ausländerinnen@refrat.hu-berlin.de

Arbeitsrechtliche Anfangsberatung:
Raum 5 Tel: 030 / 2093-2145 Mail: beratung.arbeit@refrat.hu-berlin.de

Enthinderungsberatung:
Raum 5 Tel.: 030-2093-214 E-Mail:beratung.enthinderung@refrat.hu-berlin.de

Beratung für Studierende mit Kindern:
Hardenbergstraße 34, Zimmer 14, 10623 Berlin, Tel: 030 / 93939-8403
Frau Althoff, Thielallee 38, Zimmer 202, 14195 Berlin, Tel: 030 / 93939-9022
Tel: (030 / 2093 -1986 oder -46651 Montag 12 - 15.30 Uhr, Mittwoch 10 - 13.30 Uhr (Semesterferien Mi 9.00-13.30 Uhr) E-Mail: beratung.kind@refrat.hu-berlin.de

Allgemeine Rechtsberatung:
Vom RefRat beauftragte Anwälte
Sprechzeiten: Mi 18.00-20.00 Uhr (Aug - Des. 2013) Raum 15 + 16 ind er Monbijoustr. 3, berlin-Mitte. Erkundigen Sie sich telefonisch: 030 / 2093-466628 (Raum 6)
und für internationale Studierende: 030 / 2093- 46647 im RefRat

Rechtsberatung zu Hochschul- und Prüfungsrecht
Berater: Ein vom RefRat beauftragter Rechtsanwalt
Sprechzeiten: Mittwoch 16-18 Uhr, zweiwöchentlich, keine Termine
Ort: Referent_innen-Rat, Dorotheenstr. 17 (Rückseite des HU-Hauptgebäudes), Raum 2
(Einzeltermine werden nicht vergeben! Voraussetzung für die kostenlose Beratung ist die vorherige Klärung klärbarer Fragen mit dem Referat für Lehre und Studium.)
Anmeldung für Vorabklärungen unter: lust@referat.hu-berlin.de

Hochschulsport
Der Hochschulsport der Universitäten in Berlin bieten ein vielfältiges Sportartenprogramm und hat für jeden Sportinteressenten das passende Angebot.
.
Freie Universität Berlin Königin-Luise-Str. 47; 14195 Berlin
www.hs-sport.fu-berlin.de, E-Mail: zeh3@zedat.fu-berlin.de
Tel: 030 / 838 5 33 20 Fax: 030 / 838 5 30 70

Humboldt Universität zu Berlin Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin
http://zeh2.zeh.hu-berlin.de, Tel: 030 / 2093 4869, 2093 4876
Technische Universität Berlin Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
www.tu-sport.de. Tel:030 / 3142-2948

Hochschule für Technik und Wirtschaft Treskowallee 8, 10313 Berlin
http://www.htw-berlin.de/Service/Hochschulsport.html
Beuth Hochschule für Technik Berlin Haus Beuth (R. 29-34), Lütticherstr. 38
http://www1.beuth-hochschule.de/~zehsport/
Tel: 030 / 4504 22 05, Fax: 030 / 4504 22 26, Email: zehsport@beuth-hochschule.de

ZE Fremdsprachen
Die Sprachenzentren der großen Berliner Hochschulen bieten Sprachkurse an.
Informationen unter. Nachfolgend einige Links:
FU: http://www.sprachenzentrum.fu-berlin.de/sprachangebot/deutsch/index.html
TU: http://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de/studium_und_lehre/kursangebot
HTW: http://www.htw-berlin.de/Studium/Fremdsprachen/Sprachangebot.html

Career & Transfer Service Center Universität der Künste Berlin
Und wenn das Studium dann erfolgreich absolviert ist- oder auch etwas früher- kann man sich zwecks Vorbereitung des Berufslebens an das Career & Transfer Service Center Universität der Künste Berlin wenden:

Einsteinufer 43-53, Raum 16, 10587 Berlin / www.careercenter.udk-berlin.de
Tel: 030 / 3185-2634, Fax: 030 / 3185-2382, E-Mail: career@career.udk-berlin.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00 – 17.00 Uhr
Bitte informieren Sie uns bei speziellen Anliegen immer vorher über Ihren Besuch! Wir können für keine Inanspruchnahme von Angeboten oder Dienstleistungen ohne vorige Absprache garantieren. Individuelle Beratung von Studenten/innen und Absolventen/innen: Angelika Bühler, Tel: 030 / 3185-2064, E-Mail: career@career.udk-berlin.de.

Anlage 1 | Seite 1

Musterstudienplan Malerei | Übersicht

		Freies künstlerisches Arbeiten	fachspezifische Grundlagen	künstlerische und gestalterische Grundlagen	Theorie und Geschichte	
ABSOLVENT - LP						
	10	30 Künstlerische Abschlussarbeit				30
	9	20 Künstlerische Abschlussarbeit			10 8 Theoretische Abschlussarbeit 2 Theorie-Kolloquium	30
AB-Abschluss						
	8	30 Praktikum | Praxisprojekt				30
	7	28 Künstlerische Praxis			2 Theorie (Wahlpflicht)	30
	6	28 Künstlerische Praxis			2 Theorie (Wahlpflicht)	30
	5	28 Künstlerische Praxis			2 Theorie (Wahlpflicht)	30
2. Studienabschnitt						
	4	28 Künstlerische Praxis			2 Theorie (Wahlpflicht)	30
	3	28 Künstlerische Praxis			2 Theorie (Wahlpflicht)	30

Module:
künstlerische und gestalterische Grundlagen im 1. Semester

Orientierungskurse/ Pflicht

Modul / Modulbestandteil	Dozent	Modulart	ECTS
Zeichnen I	Prof. Bente Stokke	Pflicht	3LP
Visuell Bildnerisches Gestalten I	Prof. Peter Rösel	Pflicht	3 LP
Plastisches Gestalten I	Hans Hemmert Günter Unterburger	Pflicht	3 LP
Räumliches Gestalten I	Gastrof. Ulf Aminde	Pflicht	3 LP
Gestalten mit digitalen Medien I	Prof. Dr. Christine Goutrié	Pflicht	3 LP
Morphologie/Anatomie I	Prof. Tyyne Claudia Pollmann	Pflicht	3 LP

Werkstattkurse/ Pflicht

Modul / Modulbestandteil	Dozent	Modulart	ECTS
Werksattkurse I	N.N	Pflicht	6 LP

Modulbereich Theorie und Geschichte/ Pflicht

Modul / Modulbestandteil	Dozent	Modulart	ECTS
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	Barbara Buchmaier	Pflicht	2 LP

Modulbereich Theorie und Geschichte/ Wahlpflicht

Modul / Modulbestandteil	Dozent	Modulart	ECTS
Theorie und Geschichte I+ II	siehe Vorlesungsverzeichnis (siehe Aushang oder auf www.kh-berlin.de unter Lehrangebote Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	2 x 2 LP

Summe Pflichtkurse aus Orientierungskurse + Werkstattkurse	**24 LP**
Summe Pflichtkurse aus Theorie und Geschichte	**2 LP**
Summe Wahlpflicht aus Theorie und Geschichte	**4 LP**
Summe alle Lehrveranstaltungen	**30 LP**

Module:
künstlerische und gestalterische Grundlagen im 2. Semester

Vertiefungskurse 1 - Ein Wahlpflichtkurs können Sie aus folgenden Angeboten wählen:

Modul / Modulbestandteil	Dozent	Modulart	ECTS
Zeichnen II	Prof. Bente Stokke	Wahlpflicht	7 LP
Visuell Bildnerisches Gestalten II	Prof. Peter Rösel/ Nikolaus List	Wahlpflicht	7 LP
Plastisches Gestalten II	Hans Hemmert Günter Unterburger	Wahlpflicht	7 LP
Räumliches Gestalten II	Prof. Ulf Aminde	Wahlpflicht	7 LP
Gestalten mit digitalen Medien I	Prof. Dr. Christine Goutrié	Wahlpflicht	7 LP
Morphologie/Anatomie I	Prof. Tyyne Claudia Pollmann	Wahlpflicht	7 LP

Vertiefungskurse 2 - Ein Wahlpflichtkurs können Sie aus folgenden Angeboten wählen:

Modul / Modulbestandteil	Dozent	Modulart	ECTS
Zeichnen II	Prof. Bente Stokke	Wahlpflicht	7 LP
Visuell Bildnerisches Gestalten II	Prof. Peter Rösel/ Nikolaus List	Wahlpflicht	7 LP
Räumliches Gestalten II	Prof. Ulf Aminde	Wahlpflicht	7 LP
Raum, Bild, Zeichen: Schwerpunkt Raum	N.N.	Wahlpflicht	7 LP
Raum, Bild, Zeichen: Schwerpunkt Bild	N.N.	Wahlpflicht	7 LP
Raum, Bild, Zeichen: Schwerpunkt Zeichen	N.N.	Wahlpflicht	7 LP

Werkstattkurse/ Pflicht

Modul / Modulbestandteil	Dozent	Modulart	ECTS
Werksattkurse II	N.N.	Pflicht	6 LP

Modulbereich Theorie und Geschichte/ Wahlpflicht

Modul / Modulbestandteil	Dozent	Modulart	ECTS
Theorie und Geschichte III + IV	siehe Vorlesungsverzeichnis	Wahlpflicht	2 x 2LP

Fachspezifische Grundlagen / Pflicht (nach Fachgebiet)

Modul / Modulbestandteil	Modulart	ECTS
Malerei + Bildhauerei: Fachspezifischer Kurs in der freien Kunst	Pflicht	6 LP

Summe Pflichtkurse	**12 LP**
Summe Wahlpflicht aus Vertiefungskurse 1 +2	**14 LP**
Summe Wahlpflicht aus Theorie und Geschichte	**4 LP**
Summe alle Lehrveranstaltungen	**30 LP**

Glossar:
Studieren von A wie Abendakt bis Z wie Zukunft

In diesem Glossar sollen Ihnen die wichtigsten Begriffe, die Ihnen im studentischen Alltag begegnen, erläutert werden.

A

Abendakt
Der Abendakt ist offenes Aktzeichnen und findet während der Vorlesungszeit donnerstags von 17-20 Uhr vorauss. im Raum H1.03 des Werkstattgebäudes statt. Die Teilnahme ist freiwillig. Informationen zum Aktzeichnen sind meist am Haupteingang ausgehängt, bitte überprüfen Sie Zeit und Ort noch einmal.

Akademischer Senat
Der Akademische Senat erlässt Satzungen, beschließt über Grundsätze in Studium und Lehre, über die Bestellung von Gastprofessuren, über die Einrichtung und Aufhebung von Studiengängen und vielem mehr. Die Mitglieder des Akademischen Senats (AS) werden spätestens 4 Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses zur konstituierenden Sitzung durch die Rektorin schriftlich einberufen.

AStA
Der Allgemeine Studierenden Ausschuss ist das ausführende Organ der Studierendenvertretung. Er vertritt die studentischen Interessen sowohl in hochschulinternen Gremien als auch gegenüber hochschulexternen Organisationen. Der AStA wird von Ihnen, den Studierenden gewählt und vertritt die Interessen der Studierendenschaft gegenüber der Hochschule, der Hochschulleitung und der Öffentlichkeit. In das Aufgabengebiet des AStA fallen auch Dienstleistungen wie die Autonomen Studentischen Vorhaben und die Verhandlungen über das Semesterticket. Der AStA arbeitet ehrenamtlich, allerdings hat man bei diesem Engagement die Möglichkeit ein Semester länger als die Regelstudienzeit BAföG-Förderung zu erhalten. Von dieser Vergünstigung abgesehen, kann die Arbeit im AStA aufwändig und oftmals undankbar sein. Darum sollte man, anstatt unzufrieden die Hände im Schoß liegen zu lassen, sich selbst einmischen und mitmachen. Sie werden sehen, es lohnt sich. Alle Kontaktdaten finden Sie im Adressglossar. Ein offenes AStA-Treffen findet in der Kunsthochschule jeden Freitag um 17Uhr im Raum F 1.15 statt. Jeder Studierende ist herzlich willkommen.

ASV
Autonome Studentische Vorhaben sind eine Ergänzung des Lehrangebots. Für diese Vorhaben steht ein eigenes Budget zur Verfügung, mit Hilfe dessen man Referenten einladen, Workshops veranstalten und Projekte realisieren kann. Auch ohne Leistungspunkte und Noten sind die ASV eine Bereicherung im Studium, da Sie ganz eigene Vorstellungen, Ideen und Studieninteressen Ihren Kommilitonen vermitteln können.

Auslandssemester
Studierenden wird empfohlen ein Auslandssemester zu absolvieren, um die fachlichen Kompetenzen in einer unterschiedlichen Lehr- und Lernkultur zu erweitern und um sich auf einen zunehmend international orientierten Arbeitsmarkt vorzubereiten. In der Regel sollte die Mobilität der Studierenden im zweiten Studienabschnitt stattfinden.

B

Bachelorstudiengänge
Die Bachelorstudiengänge Mode-Design, Produkt-Design, Textil- und Flächen-Design und Visuelle Kommunikation sind grundständige Studiengänge und führen zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss. Die Regelstudienzeit beträgt an der Kunsthochschule Berlin Weißensee acht Semester. Mit dem Bachelorabschluss können Sie in das Berufsleben einsteigen oder sich im Rahmen eines Masterstudiums weiterqualifizieren, sei es unmittelbar im Anschluss an den Bachelorabschluss oder nach einer Phase der beruflichen Tätigkeit.

BAFöG
Ist die Abkürzung für BundesAusbildungsFörderungsGesetz. Nach diesem Gesetz können Studierende, wenn das Einkommen der Eltern entsprechend gering ausfällt, eine finanzielle Förderung für die gesamte Regelstudienzeit erhalten. Der monatliche Höchstsatz liegt seit 2010 bei 670 €. Maximal 5 Jahre nach Erwerb des ersten akademischen Abschlusses (Bachelor/Diplom/AbsolventIn) muss die Hälfte der Gesamtsumme zurückgezahlt werden. Wer besonders schnell studiert oder einen besonders guten Abschluss erhalten hat, dem kann ein Teil der Schulden erlassen werden. Auch wer das gesamte Darlehen auf einen Schlag zurückzahlen kann, kann die Summe reduzieren. Wenn allerdings das eigene Einkommen nicht über dem Existenzminimum liegt, kann die Rückzahlung jeweils um ein Jahr zurückgestellt werden. Die Adresse und Öffnungszeiten des Bafögsamtes finden Sie im Adressglossar.

Begabtenförderung
Bei den zwölf großen Begabtenförderungswerken in Deutschland handelt es sich um parteinahe, überparteiliche und konfessionelle Stiftungen, die gesellschaftlich engagierte Studierende mit guten Leistungen fördern. Die Arbeit der Begabtenförderungswerke wird vom Bund unterstützt. Parteinahe Stiftungen sind: Friedrich-Ebert-Stiftung (SPD), Friedrich-Naumann-Stiftung (FDP), Hans-Seidel-Stiftung (CSU), Heinrich-Böll-Stiftung (Bündnis 90/Die Grünen), Konrad-Adenauer-Stiftung (CDU), Rosa-Luxemburg-Stiftung (Die Linke). Weitere Stiftungen: Hans-Böckler-Stiftung, Studienstiftung des Deutschen Volkes sowie das Cusanuswerk (Begabtenförderungswerk der Katholischen Kirche), Ernst-Ludwig-Ehrlich-Studienwerk (Jüdische Begabtenförderung) und Evangelisches Studienwerk Villigst.

Begrüßungsgeld
Das Land Berlin zahlt regulär immatrikulierten Studierenden der Berliner Hochschulen und Berufsakademien ein einmaliges Begrüßungsgeld von 50, -€ (seit 1.10.2012). Voraussetzung ist, dass Sie Ihren Haupt- bzw. Erstwohnsitz nach Berlin verlegt haben und nicht länger als 6 Monate immatrikuliert sind. Das Antragsformular erhalten Sie im Internet oder im Prüfungs- und Immatrikulationsamt Raum A1.04. Einen Rechtsanspruch auf die Zahlung des Geldes besteht nicht.

Behinderung und chronische Krankheit
Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit können beim Prüfungsausschuss Antrag auf angemessene Erleichterung bei Prüfungen stellen. Auch im Studienalltag können Ihnen in Absprache mit den beteiligten Professoren individuelle Lösungen zur Bewältigung des studentischen Alltags geboten werden. Eingliederungshilfen, etwa einen Gebärdensprachdolmetscher bei Hörbehinderung können Sie beim Studentenwerk

beantragen. Informationen und Unterstützung bieten Ihnen die Allgemeine Studienberatung und die Leitung des Referats Studienangelegenheiten der Kunsthochschule. Grundsätzlich werden alle Gespräche vertraulich behandelt.

Berufungskommissionen
Hier wird über die Vergabe sog. Planstellen (ordentliche Professuren) entschieden. Zu einer Professur wird man berufen, d.h. die Kommission macht Vorschläge, die dann eingeladen werden. Im Rahmen von Lehrproben und Gesprächen wird die oder der geeignete Kanditatin oder Kandidat ausgewählt. In einer Berufungskommission sitzen 2 studentische Vertreter, die durch den AStA vorgeschlagen werden.

Bildungskredit
Der Bildungskredit ist ein gering verzinstes Darlehen von maximal 7.200 €, das in der Studienabschlussphase auf Antrag vom Bundesverwaltungsamt unabhängig von eigenem Vermögen und Einkommen oder dem der Eltern bewilligt werden kann. Den Abschluss des Vertrages, die Auszahlung und die Rückforderung übernimmt die KFW-Förderbank. Die Rückzahlung der Summe wird nach 4 Jahren von der KFW-Bankengruppe gefordert. Sind Sie nicht rückzahlungsfähig, kann eine Stundung beantragt werden, es steigen dann die Zinsen. Der Bildungskredit ist grundsätzlich keine schlechte Maßnahme, dem reichen Erbonkel sollte dennoch der Vorzug gegeben werden.

Bologna-Prozess
Die Einführung der neuen Studiengänge nach den Vorgaben der Bologna-Reform in ganz Europa soll zu einer Verbesserung in Lehre und Studium, zu mehr Mobilität und vor allem mehr Transparenz und Vergleichbarkeit im Europäischen Hochschulraum führen. Es wurden deshalb Bachelor- und Masterstudiengänge eingeführt, die sich aus Modulen zusammensetzen und in denen die Studierenden Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System, sog. ECTS-Credits, erwerben. Darüber hinaus entschied man, dass ein Diploma Supplement mit näheren Angaben zum Studiengang das Abschlusszeugnis ergänzen soll.

Bürgeramt
Das Mobile Bürgeramt ist eine zentrale Anlaufstelle für zahlreiche Anliegen aller Berlinerinnen und Berliner. Es werden Auskünfte und Informationen über vorzulegende antragsbegründete Unterlagen für die Erledigung Ihres Anliegens/Ihrer Antragstellung, über Gebühren, Zuständigkeiten auf Bezirksebene und Landesebene sowie über Angebote, Standorte und Öffnungszeiten von Einrichtungen des Lichtenberger Bezirksamtes gegeben. Sie sind an Ihrem neuen Wohnort in Berlin noch nicht angemeldet? Ihr Antrag auf Begrüßungsgeld ist noch nicht von einem Bürgeramt bestätigt? Kein Problem – Das Mobile Bürgeramt bearbeitet Ihre Anliegen vor Ort.07.10.201310:00 – 15:00 Uhr. Vor dem Studierenden-Service-CenterHauptgebäude Treskowalle 8, 10318 Berlin

C

Careerservice
Der Career and Transfer Service Center ist ein spezielles Angebot für alle Studierenden höherer Semester und alle Absolventen der 4 Kunsthochschulen Berlins. Von Etikette- und Smalltalk-Seminaren über Workshops zu Existenzgründung, Urheber- und Markenrecht, Vorträgen zu Fördermöglichkeiten bis hin zu Hilfestellung bei der Erstellung des eigenen

Portfolios und persönlichem Coaching werden alle Themen, Fragen und Probleme behandelt, die der Berufseinstieg einem Künstler oder Designer bereithält. Auch wenn Sie schon im Studium Module zur Berufspraxis absolvieren müssen und die Kunsthochschule eigene Workshops und professionelle Beratungsangebote bietet, so sollten Sie auch den Career Service nutzen. Die Adresse finden Sie im Adressglossar der Broschüre

Credit Points
Credit Points sind die Belohnung für die erfolgreiche Teilnahme an einem Modul oder einer Lehrveranstaltung. Sie bescheinigen, dass der/die Studentin die geforderte Leistung erfolgreich erbracht hat.

D

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Der DAAD mit seiner Zentrale in Bonn ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen und Studierendenvertretungen. Als Verein organisiert, fördert er nicht nur deutsche Studierende mit Auslandsstipendien, sondern unterstützt auch den internationalen Austausch, fördert Künstler und Praktikanten, informiert weltweit über den Studien- und Forschungsstandort Deutschland und unterstützt die Internationalisierung der Hochschulen. Dafür steht eine große Anzahl unterschiedlicher Förderprogramme zur Verfügung. Studierende, die ein oder zwei Semester im Ausland studieren wollen, erhalten meist ein Erasmus-Stipendium.

Deutschlandstipendium/ Mart Stam Stipendium
Das nationale Stipendenprogramm für begabte und leistungsstarke Studierende an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen gibt es seit dem Sommersemester 2011. Die Stipendiaten werden von der Hochschule ausgewählt. Neben fachlichen Erfolgen in ihren jeweiligen künstlerischen und gestalterischen Studiengängen werden mit dieser finanziellen Unterstützung auch Kritierien des gesellschaftlichen Engagements, der Verantwortungsbereitschaft sowie persönliche, familiäre oder soziale Aspekte berücksichtigt. Erfolgreiche Stipendienbewerber/innen werden mit monatlich 300 Euro für zwei Semester in ihrem Studium unterstützt. Das dafür erforderliche Geld wird je zur Hälfte vom Bund und von der Mart Stam Stiftung zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen unter: www.mart-stam.de.

Diploma Supplement
Das Diploma Supplement ist eine ergänzende Information zu den Bachelor-, Master- Absolventen-Zeugnissen und -Urkunden. Es wird in deutscher und englischer Sprache ausgestellt und soll national wie international die Bewertung und Einstufung von akademischen Abschlüssen sowohl für Studien- als auch für Berufszwecke erleichtern und verbessern.

E

ECTS
ECTS steht heutzutage für European Credit Transfer and Accumulation System, nach dem Leistungspunkte vergeben werden, die eben den Transfer von Studienleistungen, das heißt die Anerkennung von solchen vereinfachen soll. Accumulation ist ein neuerer Zusatz, der dem Ziel „Lebenslanges Lernen“ gerecht werden soll. Das kühne Ziel der Accumulation ist, dass selbst bei Studienabbruch die schon gesammelten Studienleistungen nachvollziehbar in die weitere Ausbildung eingebracht werden können. Absolvierte Module oder Mo-

dulteilleistungen sollen auch als Fortbildung im Berufsleben gerechnet werden können.

ERASMUS
Das Lernen in einem zusammenwachsenden Europa soll gefördert werden. Mit diesem Ziel wurde 2007 ein EU-Bildungsprogramm unter dem Titel „Lebenslanges Lernen“ ins Leben gerufen. Im Hochschulbereich wird es durch Erasmus realisiert, ein Teilprogramm des Projekts, welches den internationalen Austausch von Studierenden fördern möchte. Entsprechend steht die Abkürzung für „European Action Scheme for the Mobility of University Students“. Konkret geschieht dies durch die Vergabe von Auslandsstipendien. In Deutschland werden diese vom DAAD vergeben. Informationen zum Auslandsaufenthalt erhalten Sie bei Leoni Adams.

Erweiteter Akademischer Senat
Mitglieder des Erweiterten Akademischen Senats sind alle fest angestellten Professorinnen und Professoren der Kunsthochschule Berlin Weißensee , alle dem Akademischen Senat zugehörigen Personen und weitere MitarbeiterInnen aus der Hochschule Der Erweiterte Akademische Senat ist zuständig für die Wahl des Rektors oder der Rektorin sowie des Prorektors oder der Prorektorin, für die Beschlussfassung über die Grundordnung, für die Erörterung des jährlichen Rechenschaftsberichts des Rektors oder der Rektorin sowie für Stellungnahmen zu Angelegenheiten, die die Hochschule als Ganzes betreffen.

Essen
Essen und trinken sollte man nicht während der Lehrveranstaltungen, wie z.B in der Aula, im Hörsaal sowie in der Computerräumen. Es eignen sich dafür am Besten die Zeiten zwischen dem Unterricht. Die Mensa und Cafeteria der Kunsthochschule bietet dafür den richtigen Rahmen.

Exmatrikulation
Mit Abschluss Ihres Studiums werden Sie exmatrikuliert, das heißt, Sie werden aus der Liste der Studierenden der Kunsthochschule gestrichen. Sie werden aber auch exmatrikuliert, wenn Sie sich nicht innerhalb der festgesetzten Fristen zurückgemeldet haben. Es besteht auch die Möglichkeit der befristeten Exmatrikulation. Da Sie mit der Exmatrikulation den Studentenstatus verlieren, haben Sie keinen Anspruch auf Förderung nach BAFöG, auch die Krankenkassenbeiträge erhöhen sich. Die befristete Exmatrikulation, weil man aus persönlichen oder finanziellen Gründen das Studium unterbrechen möchte, sollte stets die ultima ratio sein.

F

Fachgebietskoordinatoren
Wenn Sie sich beurlauben wollen, müssen Sie den Antrag vom Fachgebietskoordinator unterzeichnen lassen. Dieser ist niemand anders als der Sprecher des Fachgebietes, einer der hauptamtlichen Professoren.

Fachsemester
Fachsemester sind alle Semester, die Sie in einem bestimmten Studiengang eingeschrieben sind. Dazu gehören auch Praxissemester, nicht aber Urlaubssemester. Sobald Sie das Studienfach wechseln, beginnt die Zählung der Fachsemester von vorne. Bei einem Hochschulwechsel unter Beibehaltung des Studienfaches bewerben Sie sich regelmäßig für das

nächsthöhere Fachsemester. Im Zuge der Semestereinstufung wird dann geprüft, ob und inwiefern Ihre bisher erbrachten Studienleistungen anerkannt werden können.
Wichtig ist die Anzahl der Fachsemester, vor allem für die Regelstudienzeit und die BAföG-Förderung. Die Summe aller Fachsemester und Urlaubssemester ergibt die Anzahl der Hochschulsemester.

Frauenbeauftragte
Dr. Nasrin Bassiri ist die Frauenbeauftragte an der Kunsthochschule Berlin Weißensee. Sie sorgt für Förderung und Durchsetzung der Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen. Sie leitet den Frauenbeirat und kümmert sich um das Kinderzimmer. Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten finden Sie im Adressglossar.

Frauenbeirat
Der Frauenbeirat ist ein Beratungs- und Unterstützungsgremium der Frauenbeauftragten, ihm gehören ausschließlich Frauen der unterschiedlichen Statusgruppen – auch aus der Gruppe der weiblichen Studierenden - an. Die Wahlen für den Beirat finden alle zwei Jahre statt. In das Ressort gehört auch die Berufung von Gastprofessorinnen.

Frauenreferat, studentische
„Angelika Kauffmann“ ist das studentische Frauenreferat und tritt ein für: diskriminierungsfreie Lehrveranstaltungen, gleichberechtigte Inhalt, die Berücksichtigung von Vielfalt im Lehrinhalt und im Umgang miteinander, die kritische Reflexion von Kategorisierungen und deren Resultaten. „Angelika Kauffmann“ informiert, widerspricht und bietet Gesprächsmöglichkeiten. Vereinbarungen für ein Gesprächstermin unter: frauenreferat@kh-berlin.de

Fremdsprachen
Die Welt rückt immer näher zusammen. Kunst und Design sind in besonderem Maß grenzüberschreitend. Um es dem eigenen Werk gleich zu tun und sich auf dem internationalen Parkett elegant bewegen zu können, sind Sprachkenntnisse unabdingbar. Ein Semester im Ausland oder Angebote wie das Sprachtandem oder die Sprachkurse anderer Universitäten vor Ort helfen, dem Adjektiv polyglott gerecht zu werden. Der Weg mag etwas weit sein, aber an den Sprachkursen der Zentraleinheit Fremdsprachen der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft können Sie kostenlos teilnehmen.

H

Hochschulsemester
Als Hochschulsemester zählen im Gegensatz zu Fachsemestern alle Semester, die Sie an deutschen, staatlichen Hochschulen immatrikuliert sind.

I

Internationaler Studierendenausweis
Mit der International Student Identity Card (ISIC) kann im Ausland der Studierendenstatus nachgewiesen werden. Der Ausweis wird von den Studentenwerken und von Reisebüros für ca. 12 Euro verkauft. Gültig ist er bis Ende des jeweiligen Jahres, bei Kauf im Zeitraum September bis Dezember bis Ende des folgenden Jahres.

Jobs
Studentenjobs sind, wenn nicht zu zeitintensiv, neben der elterlichen Unterstützung oder einem gut dotierten Stipendium die beste Möglichkeit, das Studium zu finanzieren. Wenn man die Augen offen hält, findet man schnell etwas. Das Studentenwerk Berlin hat z.B. eine eigene Jobbörse für Studierende, die Heinzelmännchen. Darüber hinaus lohnt auch ein Blick ins Internet, wie z.B. www.stellenwerk-berlin.de oder die Samstagsausgaben der Tageszeitungen.

K

Kind
Studierende, die mit einem oder mehreren eigenen Kindern unter 10 Jahren zusammenleben, können zusätzlich zu ihrem regulären BAföG einen Kinderbetreuungszuschlag beantragen. Er beträgt für das erste Kind 113 Euro und für jedes weitere Kind 85 Euro. Anders als beim sonstigen Studierenden-BAföG werden die Beträge als Vollzuschuss geleistet. Bei zusammenlebenden Studentenpaaren kann nur ein Elternteil den Zuschlag erhalten. Andere staatliche Leistungen für das/die Kind/er schließen den Erhalt des Kinderbetreuungszuschlages nicht aus. Auch spielt es keine Rolle, ob und inwiefern den studierenden Eltern tatsächlich Kosten für die Kinderbetreuung entstehen.
Um den Lebensunterhalt von Kindern zu sichern, zahlt der Staat ihren Eltern Kindergeld. Seit dem 1.1.2010 beträgt das Kindergeld für das erste und zweite Kind 184 Euro im Monat, für das dritte Kind 190 Euro und für das vierte und jedes weitere Kind 215 Euro. Anträge nehmen die Familienkassen der Arbeitsagenturen und bei Angehörigen des öffentlichen Dienstes die Besoldungs-/Vergütungsstellen entgegen. Für volljährige Kinder gibt es nur noch unter bestimmten Voraussetzungen Kindergeld.

Kredite
Berlin hat zwar noch keine Studiengebühren eingeführt, dennoch muss man sich ein Studium auch leisten können. Die Gebühren, die jedes Semester für die Rückmeldung gezahlt werden müssen, sind der geringste Betrag. Je nach Anspruch fallen zusätzlich Materialkosten an, erfahrungsgemäß sollte man etwa 50 Euro einkalkulieren. Hinzukommen je nach Anspruch mehr oder weniger aufwendige Lebenshaltungskosten. Bevor Sie jedoch einen so genannten Studienkredit aufnehmen, sollten Sie alle anderen Möglichkeiten wie BAFöG, Jobs und Stipendien versucht haben, denn anders als bei Bafög oder dem Bildungskredit, müssen Sie den Betrag in der Regel nach spätestens 24 Monaten mit Zinsen zurückzahlen, wenn Sie dann aber noch nicht über ein ausreichendes Einkommen verfügen, haben Sie ein Problem.

L

Leistungspunkte
Leistungspunkte sind nichts anders als die ECTS-credits. Für den Abschluss eines Moduls ist eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten vorgesehen. Sie sind die Maßeinheit für den Workload des Moduls. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Zeitstunden. Die Vergabe des Lehrveranstaltungsnachweises setzt eine regelmäßige Teilnahme und eine individuelle Leistung der Studierenden voraus. Wenn eine Modulprüfung bzw. eine Lehrveranstaltung erfolgreich absolviert wurde, wird von der prüfungsberechtigten Lehrkraft eine Modulabschlussbescheinigung bzw. ein Leistungsnachweis oder eine Teilnahmebestätigung erteilt. Aus der Modulabschlussbescheinigung bzw. dem Lehrveranstaltungsnachweis gehen die besuchten Lehrveranstaltungen, die darin erbrachten Arbeitsleistungen

und Leistungspunkte, Datum und Durchführung der Prüfung sowie ihre Benotung oder Bewertung (mit Erfolg bestanden/nicht bestanden) hervor.

M

Mart Stam Förderpreis
Nach Mart Stam, dem Designer, Architekten und ehemaligen Rektor der Kunsthochschule Berlin Weißensee ist die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule benannt. Die 1995 gegründete Gesellschaft verleiht seit nunmehr 15 Jahren den Mart Stam Förderpreis an herausragende Absolventen der Hochschule. Mit dem Förderpreis zeichnet die mart stam stiftung für kunst + gestaltung gemeinsam mit der Mart Stam Gesellschaft Abschlussarbeiten von Studierenden der Kunsthochschule Berlin Weißensee aus, die sich durch besondere Intensität in der Bearbeitung bzw. fachübergreifende Orientierung auszeichnen. Gegenstand des Preises ist die Möglichkeit zur Realisierung einer Ausstellung sowie der Veröffentlichung eines dazugehörigen anspruchsvollen Katalogs.
Die Mart Stam Gesellschaft fördert zudem studentische Projekte. Weitere Informationen unter: www.mart-stam.de

Mart Stam Atelierstipendien
Die mart stam stiftung für kunst + gestaltung unterstützt vorraussichtlich 3 StipentiatInnen der Kunsthochschule Berlin Weissensee für ein Jahr mit einem monatichen Mietszuschuss von etwa 100 Euro. Informationen unter: www.mart-stam.de

Meisterschülerstudium
Studierende der Freien Kunst, die die Absolventinnen bzw. Absolventen-Prüfung an der Kunsthochschule Berlin Weißensee mit besonderem künstlerischen Erfolg innerhalb der Regelstudienzeit bestanden haben, können, auch interdisziplinär, auf Antrag zu einem Meisterschülerstudium zugelassen werden, in dem ihnen die Möglichkeit gegeben wird, ihre gestalterischen und künstlerischen Positionen in dem von ihnen gewünschten Fachgebiet weiterzuentwickeln.

MensaCard
Die MensaCard ist eine aufladbare Chipkarte, die in den Mensen des Studentenwerks Berlin als bargeldloses Zahlungsmittel dient. Es muss die zunächst leere Chipkarte an einem der dafür vorgesehenen Automaten mit Geldscheinen von bis zu 50 Euro aufgewertet werden. In Einrichtungen, in denen Aufwerter für die MensaCard installiert sind, kann ausschließlich mit der MensaCard bezahlt werden. Trägt die MensaCard den Vermerk „Kind isst mit dabei“, so ist mit ihr zusätzlich ein kostenloser Kinderteller erhältlich.

N

Nachteilsausgleich
Behinderte und chronisch Kranke sollen aufgrund ihrer Behinderung oder Krankheit nicht benachteiligt werden. Das gilt auch fürs Studium und dort insbesondere für Prüfungen. Die Hochschulgesetze der Länder Berlin und Brandenburg sehen deshalb vor, dass „Prüfungsleistungen in der vorgesehenen Form ganz oder teilweise durch gleichwertige Prüfungsleistungen in anderer Form ersetzt werden können“. Stets ist ein ärztliches Attest erforderlich. Der Antrag sollte frühzeitig gestellt werden, damit die Maßnahme im Rahmen der Prüfungsorganisation realisiert werden kann. Fragen zum Nachteilsausgleich beantwortet die Behindertenbeauftragte. Die Kontaktdaten finden Sie im Adressglossar.

NaföG (Künstlerische Nachwuchsförderung)
Die UdK Berlin ist Geschäftsstelle für die Elsa-Neumann-Stipendien des Landes Berlin gemäß dem Nachwuchsförderungsgesetz (NaFöG) für alle künstlerischen Hochschulen Berlins. Einmal jährlich vergibt eine Kommission Stipendien an Absolventen und Absolventinnen künstlerischer Studiengänge, die weit über dem Durchschnitt liegende Leistungen erbracht haben. Die Stipendien dienen der Erarbeitung künstlerischer Vorhaben und werden für die Fächergruppen Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst ausgeschrieben. Die Förderungsdauer beträgt ein Jahr; der monatliche Grundbetrag 1.000,- Euro und eine Sachkostenpauschale von 103,- Euro. Kontakt: nafoeg@udk-berlin.de

Nebenhörer/ Gasthörer
Als Nebenhörer (Zweithörer) bezeichnet man Studierende, die an einer anderen Hochschule ergänzende Lehrveranstaltungen besuchen. Nebenhörer werden nicht für zusätzliche Studiengänge eingeschrieben, sondern vom Studierendensekretariat nur für eine bestimmte Zahl von Lehrveranstaltungen registriert. Für die Teilnahme ist die meist schriftliche Zustimmung der Lehrkräfte erforderlich.

Noten
Die Benotung Ihrer Leistungen erfolgt nach fester Umrechnung. Den Schlüssel der Notenvergabe, z.B. „1,3“ mit zugeordnetem Urteil, z.B. „hervorragend“ ECTS-Grad z.B. „A“ und ECTS-Definition z.B. „excellent“ entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Paragraphen Ihrer Prüfungsordnung. Relative Noten, mit denen die besten 10% ein A erhalten, die nächsten 25% ein B und so weiter, werden nicht vergeben.

O

Ordnungen
Die Studien- und Prüfungsordnungen sind die Regelwerke für Ihr Studium, darum ist es zweckmäßig, diese auch gelesen zu haben. Sie finden die Ordnungen in der Bibliothek und im Download-Bereich der KH-BERLIN.DE Website. Bei Verständnisproblemen hilft Ihnen das Referat Studienangelegenheiten sehr gern.

Praktikum/ Praxisprojekt
Einen ersten deutlichen Praxisbezug erhält das Studium in den Designstudiengängen und im Bühnenbild durch das Vorpraktikum, das als Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums gefordert ist. Für alle Studienrichtungen ist ein Praktikum bzw. Praxisprojekt vorgesehen. Pflichtpraktika können mit BAföG gefördert werden, für Auslandspraktika stehen (ggf. zusätzlich) Erasmus-Stipendien zur Verfügung.

Prüfungen
Studienbegleitende Prüfungen können in unterschiedlicher Form abgenommen werden. Es gibt schriftliche Prüfungen, wie etwa Klausuren, es gibt mündliche Prüfungen und in den praktischen Projekten: Präsentationen. Außerdem kann eine Prüfungsleistung in Form eines Referats oder einer Hausarbeit erbracht werden. Den Prüfungsablauf und die Formalia regelt die Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs. Welche Prüfungsform für welches Modul bzw. Lehrveranstaltung vorgesehen ist, können Sie dem Modulhandbuch im Anhang der Studienordnung Ihrer Fachrichtung entnehmen.

Prüfungsordnung
In der Prüfungsordnung eines Studiengangs sind alle Details der Prüfungsverfahren niedergelegt: Neben den Zulassungsvoraussetzungen für einzelne Prüfungen sind dies Regelungen zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, zum Prüfungsablauf und zur Bewertung von Prüfungsleistungen. Umgesetzt werden die Prüfungsordnungen von den Prüfungsämtern. Sie können alle Ordnungen auf unserer Webseite und in der Bibliothek nachlesen. Studienverlauf und Studieninhalte sind nicht in der Prüfungsordnung, sondern in der jeweiligen Studienordnung geregelt.

Pflichtversicherung für Studierende
Für Studierende besteht Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung. Können Sie noch über Ihre Eltern familienversichert sein, so ruht die Pflichtversicherung während dieser Zeit. Wer privat versichert ist, kann sich von der Versicherungspflicht befreien lassen. Die Versicherungspflicht besteht bis zum 30. Geburtstag bzw. bis zum Ende des 14. Fachsemesters. Schließen Sie Ihr Studium vorher ab, endet die Pflichtversicherung einen Monat nach dem Abschluss des (letzten) Prüfungssemesters. In bestimmten Fällen (z. B. Schwangerschaft, Kindeserziehung, Behinderung, Krankheit) können Sie beantragen, dass die Pflichtversicherung auch über den 30. Geburtstag oder das 14. Fachsemester hinaus für einen begrenzten Zeitraum aufrechterhalten wird.
Der Vorteil der Versicherung als Student/in ist, dass der Versicherungsbeitrag relativ niedrig ist und unabhängig von der gewählten Krankenkasse gilt. Seit Anfang 2010 erheben allerdings einige Kassen von allen Versicherten einen zusätzlichen Beitrag von 8 Euro. Überschreiten Sie die Alters- oder Semestergrenze, endet die Pflichtversicherung und Sie haben die Möglichkeit, sich innerhalb der folgenden drei Monate freiwillig zu versichern. Tun Sie dies nicht, bleibt nur die Möglichkeit einer privaten Versicherung.

R

Rechtsfragen
Auch StudentInnen benötigen manches Mal Hilfe in Rechtsfragen. Leider bietet der AStA keine studentische Rechtsberatung an. Der „ReferentInnenRat“ der Humboldt-Universität bietet sowohl eine allgemeine als auch arbeitsrechtliche Rechtsberatung und eine Beratung im Hochschul- und Prüfungsrecht an. Die Adresse finden Sie im Adressglossar der Broschüre.

Regelstudienzeit
Die Regelstudienzeit ist die Zeit, in der ein Studium abzuschließen ist. Nach ihr wird die Förderungshöchstdauer nach BAFöG bemessen. Für die Bachelor-Studiengänge gilt eine Regelstudienzeit von 8 Semestern, für die Absolventen-Studiengänge eine von 10 Semestern. Bei extremem Überschreiten der Regelstudienzeit können auch Sanktionen anfallen, wie erhöhter Sozialbeitrag oder vielleicht auch künftig Studiengebühren. Für all diejenigen, die sich für den Master oder auch für Stipendien bewerben wollen, ist oft das Einhalten der Regelstudienzeit eine wichtige Voraussetzung.

RRektorat
Die Rektorin Leonie Baumann leitet die Kunsthochschule Berlin Weißensee mit der Kanzlerin Silvia Durin (Leiterin der Hochschulverwaltung) und den Prorektoren bildet er das Rektorat. Es gibt es 2 Prorektoren: Prof. Hannes Brunner (Bildhauerei), und Prof. Wim Westerveld (Visuelle Kommunikation).

Rückmeldung
Um Ihren Studienplatz nicht zur verlieren, müssen Sie sich jeweils für das folgende Semester zurückmelden, indem Sie die Semestergebühren auf das Konto der Hochschule überweisen. Dafür ist eine spezielle Frist vorgesehen, die in der Regel mit der Vorlesungszeit des laufenden Semesters endet. Damit erklären Sie, dass Sie Ihr Studium an der Kunsthochschule Berlin Weißensee fortsetzen wollen. Mit der Rückmeldung müssen Sie die Rückmeldegebühr überweisen, die Rückmeldung kann auch mit individuellen Auflagen versehen sein. Bei einer verspäteten Rückmeldung werden Säumnisgebühren erhoben. Wer auch die Nachfrist versäumt, muss mit der Exmatrikulation rechnen. Wollen Sie sich im folgenden Semester beurlauben lassen, können Sie statt der Rückmeldung einen Urlaubsantrag stellen. Ergibt sich der Beurlaubungsgrund erst, nachdem Sie sich bereits zurückgemeldet haben, ist es aber auch später noch möglich, ein Urlaubssemester zu beantragen. Dann bekommen Sie den Semesterbeitrag zurücküberwiesen. Wenn Sie z.B. ein Semester im Ausland verbringen oder aber ein Praktikum außerhalb Berlins, haben Sie die Möglichkeit sich beurlauben zu lassen. In ganz problematischen Fällen kann man sich auch befristet exmatrikulieren.

S

Semesterticket
Studierende der Berliner Hochschulen können den gesamten den Tarifbereich Berlin ABC nutzen. Der Preis für das Semesterticket, das sechs Monate gilt und die kostenlose Mitnahme von Kindern, Gepäck, Fahrrad und Hund umfassen kann (aber nicht muss), wird zusammen mit den Semestergebühren erhoben, die alle Studierenden bei der Immatrikulation und jeder Rückmeldung an ihre Hochschule überweisen müssen. Das Semesterticket ist identisch mit dem Studierendenausweis. Wer es aus gesundheitlichen Gründen oder wegen studienbedingter Abwesenheit nachweislich nicht nutzen kann, hat die Möglichkeit, sich beim Semesterticketbüro der jeweiligen Hochschule von der Beitragspflicht befreien zu lassen. Studierende an Hochschulen ohne Semesterticket können verbilligt mit Monatskarten für Auszubildende fahren.

Semesterwochenstunden
Semesterwochenstunden, abgekürzt „SWS“ messen die Dauer einer Lehrveranstaltung, das heißt wie viele Stunden pro Woche während eines Semesters für eine Veranstaltung vorgesehen sind. 1 SWS dauert 45 Minuten.

Seminar
Das Seminar ist ein Lehrveranstaltungstyp, bei dem die aktive Mitarbeit der Studierenden im Vordergrund steht, sei es in Form von Diskussionsbeiträgen oder auch von Referaten. Inhaltlich geht es meist um die intensive Auseinandersetzung mit spezielleren Themen, die nicht oder nur in Grundzügen in Vorlesungen vermittelt werden.

Servicepoint des Studentenwerkes
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Studentenwerke Berlin und Potsdam beantworten an Service-Points allgemeine Fragen zum Leistungsangebot der Studentenwerke und versorgen Sie mit den nötigen Formularen und Merkblättern. Die Berliner Info-Points finden Sie in der Hauptstelle des Studentenwerks in der Hardenbergstraße 34 sowie an der Freien Universität Berlin und im BAföG-Amt in der Behrenstraße nahe der Humboldt-Universität zu Berlin.

Sozialberatung
Die Sozialberatungsstellen der Studentenwerke beraten Sie in Fragen der Studienfinanzierung, aber auch zu anderen Themen. So finden Sie hier Unterstützung, wenn Sie Studium und Kindeserziehung unter einen Hut bringen wollen, behindert sind bzw. an einer chronischen Krankheit leiden oder als ausländische/r Student/in dauerhaft in Deutschland leben und studieren wollen. Das Studentenwerk Berlin bietet Berliner Studentinnen darüber hinaus eine Schwangerschaftskonfliktberatung an. Die Beratung ist für Studierende kostenlos. Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten finden Sie im Adressglossar.

Sport
Die Kunsthochschule bietet keinen eigenen Hochschulsport an, steht aber in Kooperation mit den anderen Berliner Hochschulen und Universitäten. Das heißt, Sie können das Hochschulsportangebot von der TU, FU, HU, Beuth-Hochschule und HTW nutzen. Zu Beginn eines jeden Semesters liegen die Angebote der Hochschulen an zentraler Stelle aus. Auskünfte erteilt die Allgemeine Studienberatung.

Sprachtandem
Unter Sprachtandem versteht man die gegenseitige Vermittlung von Sprachkenntnissen. In der Regel treffen sich 2 Personen, die unterschiedliche Muttersprachen sprechen und gerade die Sprache der jeweils anderen Person lernen.

Stipendien
Ein Stipendium ist die finanzielle Zuwendung eines privaten oder öffentlichen Geldgebers an Studierende. Art und Höhe der Zuwendung können je nach Geldgeber und gefördertem Personenkreis sehr unterschiedlich ausfallen: Mal gibt es einen monatlichen Geldbetrag zur Finanzierung des Lebensunterhalts, mal Büchergeld oder sonstige Zuschüsse. Neben den großen Begabtenförderungswerken unterstützen viele weitere Stiftungen, Organisationen und Privatpersonen jeweils ganz bestimmte Gruppen von Studierenden. An unserer Hochschulen kann man sich außerdem für das Deutschlandstipendium bewerben. Meist werden besonders gute Noten und ein soziales Engagement von den künftigen Stipendiaten erwartet, aber auch andere Kriterien wie das Studienfach oder eine besondere Begabung können über die Geldvergabe entscheiden. Die Stipendiaten der Begabtenförderungswerke erhalten nicht nur eine finanzielle Zuwendung, sondern werden auch darüber hinaus von den Geldgebern betreut und gefördert. Auslandsstipendien vergibt in Deutschland vor allem der DAAD, z. B. in Form eines Erasmus-Stipendiums. Die Förderung durch ein Stipendium bietet einen doppelten Vorteil: neben dem finanziellen Aspekt macht es sich auch gut im Lebenslauf. Im Gegensatz zu Krediten und BAföG müssen Stipendien nicht zurückgezahlt werden. Die Kunsthochschule Berlin Weißensee hat selbst keine eigenen Finanzen für Stipendien, um die Studierenden zu unterstützen. Dafür gibt es in Deutschland unter anderem die 11 Begabtenförderungswerke. Bitte, informieren Sie sich direkt bei den Stiftungen über Termine und Bewerbungsverfahren. Über die Vergabe der Stipendien bzw. Fördermittel entscheidet nur die Stiftung oder der jeweilige Förderer. Die Kunsthochschule Berlin Weißensee hat keinerlei Einfluss darauf. Stipendienausschreibungen werden in jedem Fall an den schwarzen Brettern im Hause ausgehängt.
Interessanter Link: http://www.stipendienlotse.de

Studentenwerk Berlin
Das Studentenwerk Berlin ist laut Studentenwerksgesetz mit der „sozialen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen und kulturellen Betreuung der StudentInnen“ betraut. Neben der Verwaltung der Studentenwohnheime und dem Betrieb der Mensen und Cafeterien gehören zu den Aufgaben des Studentenwerks die soziale, psychologische, finanzielle Beratung und Betreuung, Das Studentenwerk bietet Kindertagesstätten und Jobvermittlung an, zudem ist dort das BAFöG-Amt angesiedelt. Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten finden Sie im Adressglossar.

Studienkredite
Die Vielfalt der Studienkredite ist groß. Sie reicht von der Studienabschlusshilfe beim BAföG und dem Bildungskredit des Bundes über den KfW-Studienkredit bis hin zu Darlehen der privatwirtschaftlichen Kreditinstitute. In kurzfristigen Notlagen helfen auch die Studentenwerke mit einem Darlehen aus: Berliner Studierende können ein Überbrückungsdarlehen, Studierende im Land Brandenburg ein Härtefalldarlehen und im Einzugsbereich des Studentenwerks Potsdam zusätzlich ein Studienabschlussdarlehen erhalten.

Studienordnung
Die Studienordnung gehört zu den wesentlichen Rechtsgrundlagen eines Studienganges. Sie enthält nicht nur Angaben zu dessen Inhalten, z. B. in Form von Modulbeschreibungen oder Beschreibungen von Lehrveranstaltungen, sondern auch zum Studienablauf und zu den Rahmenbedingungen des Studiums. Mithilfe der Studienordnung können Sie Ihr Studium planen und Stundenpläne erstellen. Details zu den Prüfungen finden Sie in der Prüfungsordnung Ihres Studienganges. Sie können alle Ordnungen auf unserer Webseite und in der Bibliothek nachlesen.

Studierendenausweis
Nach jeder Rückmeldung erhalten Sie einen Studierendenausweis, der jeweils für ein Semester gültig ist und den Studierendenstatus bescheinigt. Der Ausweis kann in Verbindung mit einem Lichtbildausweis als Semesterticket im öffentlichen Nahverkehr genutzt werden. Auch in den Mensen des Studentenwerks muss er meist vorgezeigt werden. Viele Kinos und Theater sowie einige Gaststätten gewähren bei Vorlage des Ausweises Vergünstigungen und Rabatte. Wollen Sie Ihr Studium offiziell unterbrechen, müssen Sie beim Studierendensekretariat Ihrer Hochschule ein Urlaubssemester beantragen.

U

Urlaubssemester
Bei Nachweis wichtiger Gründe können Studierende auf Antrag für ein Semester, in Ausnahmen für zwei Semester, beurlaubt werden. Wichtige Gründe sind Kindererziehung, Studienfinanzierung, Praktika, Auslandssemester, schwerwiegende persönliche Gründe. Der Antrag auf Beurlaubung muss vom Fachgebietskoordinator unterzeichnet werden und innerhalb der Rückmeldefrist im Referat Studienangelegenheiten eingereicht werden. Bei einer Beurlaubung behält man den Studentenstatus, ist prüfungsberechtigt, die Rückmeldegebühr reduziert sich um den Sozialbeitrag und das Semesterticket. Außerdem stoppt für das beurlaubte Semester die Zählung Ihrer Fachsemester, nicht aber die Ihrer Hochschulsemester. Für all diejenigen, die sich für den Master oder auch für Stipendien bewerben wollen, ist oft das Einhalten der Regelstudienzeit eine wichtige Voraussetzung. BAFöG-Empfänger müssen beachten, dass bei einer Beurlaubung die Förderung ausgesetzt wird.

V

Vorlesungsverzeichnis
Ausschließlich für das Theoretische Lehrangebot veröffentlicht die Kunsthochschule Berlin Weißensee, immer zu Beginn jeden Semesters, ein Vorlesungsverzeichnis. Das Lehrangebot ist unter anderem auf der Webseite abrufbar und wird an vielen Stellen der Hochschule ausgehängt. Der gesamte Studienablaufplan bzw. der Musterstudienplan Ihres Fachgebietes finden Sie in dieser Broschüre und in der Studienordnung. sowie in Ihrem Studienheft. Alle Lehrangebote des Fachegbietes und der Grundlagen finden Sie auf unserer Webseite unter Studium und Lehrangebote.s

W

Wohngeld
Als Student/in kann man Wohngeld beantragen. Entscheidend dabei ist, dass Sie einen BAFöG-Ablehnungsbescheid erhalten haben. Ob und in welcher Höhe das Wohngeld gewährt wird, hängt zudem von Ihrem Einkommen, den Mietkosten und gegebenenfalls von Ihren Mitbewohnern ab, soweit Sie in einer Bedarfsgemeinschaft leben.
Sind Sie wohngeldberechtigt, wird Ihnen der Mietzuschuss jeweils für 12 Monate gewährt. Antragsformulare erhält man im zuständigen Bürgeramt.

WLAN im Hauptgebäude
Wlan-Zugangsdaten sind im Computerstudio ausgehängt.

Z

Zentraler Prüfungsausschuss
Der Zentrale Prüfungsausschuss ist für die Anerkennung von extern erbrachten Studienleistungen zuständig, er entscheidet auch in individuellen Einzelfällen über Verlängerungen oder Wiederholungen von Prüfungen. Dem Zentralen Prüfungsausschuss gehören auch studentische Vertreter an.

Zukunft
Die Universität der Künste bietet berufsorientierte Beratung und Seminare an, die speziell für Kunst- und Design-Studierende interessant sind: http://www.careercenter.udk-berlin.de

Zusatzmodule
Die bzw. der Studierende kann sich außer in den durch die jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen für einen erfolgreichen Bachelor-Abschluss vorgeschriebenen Modulen noch in weiteren an der Kunsthochschule Berlin Weißensee oder an anderen Hochschulen angebotenen Modulen prüfen lassen.